

depot.K e.V. Kunstprojekt Freiburg

Hauptstraße 82, 79104 Freiburg · 0761 63 09680 · www.depot-k.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des **depot.K**,
im Rahmen der **depot.K**-Jahresausstellung

Art.vent

Kunst · Musik · Literatur

laden wir Sie herzlich zu folgendem Konzert:

„... quasi come d'un concerto“

Friedemann Treiber (Violine)

Hans Fuhlbom (Klavier)

Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 9 für Klavier und Violine „Kreutzersonate“ op. 47 (1802/03)

Alfred Schnittke: Sonate Nr. 2 (quasi una Sonata) für Violine und Klavier (1968)

Arvo Pärt: Fratres, für Violine und Klavier (1977, 1980)

Samstag, 22. November 2025, 19 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten



Foto: Stefan Pangritz



Foto: Klaus-Peter Schmitt

Das Motto des Programms „quasi come d`un concerto“ ist angelehnt an den Originaltitel der berühmten Kreutzer-Sonate von Ludwig van Beethoven, die dieser dem französischen Violinvirtuosen Rodolphe Kreutzer (1766-1831) widmete. Der genaue Titel lautet „Sonata per il Piano-forte ed un Violino obbligato, scritta in uno stile molto concertante, quasi come d'un concerto“. Wie die Überschrift andeutet, erschliesst Beethoven der Gattung (Sonate) aufgrund ihrer Spieldauer und ihrer technischen Schwierigkeiten neue Dimensionen. Faszinierend ist, wie modern das Werk noch nach 223 Jahren klingt. Eine Gegenüberstellung mit Alfred Schnittkes Violinsonate Nr. 2 „Quasi una Sonata“ aus dem Jahr 1968 war naheliegend. Denn auch Schnittke reizt die Grenzen der Gattung bis zu ihrer Zertrümmerung aus. Es ist ein „polystilistisches“ Werk, in dem Tradition, Avantgarde, Aleatorik, graphische Notation und B-A-C-H-Zitate ihren Platz haben. Die Fortissimo-Schläge im Klavier schlagen eine Brücke zu den entsprechenden Passagen in Beethovens Kreutzer-Sonate. Abgerundet wird das Programm durch das versöhnliche Werk „Fratres“ von Arvo Pärt für Violine und Klavier. Schnittke und Pärt waren gut befreundet. So hat Schnittke bei der Uraufführung von Arvo Pärts „Tabula rasa“ das Klavier gespielt.

Friedemann Treiber (Violine), geboren 1971 in Offenburg, erhielt den ersten Violinunterricht mit fünf Jahren von seinem Bruder Felix. Danach folgten insgesamt zehn Jahre Studien bei Wolfgang Marschner und Hansheinz Schneeberger. Nach dem Abitur 1990 erwarb er an der Musikhochschule Basel 1991/92 jeweils mit Auszeichnung das Lehr- und Solistendiplom für Violine. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Internationale Konzerttätigkeit als Solist und als Kammermusiker, ebenso mit namhaften Orchestern und Ensembles (u. a. SWR-Sinfonieorchester, Basel Sinfonietta, Ensemble für Neue Musik in Zürich). Diverse Rundfunkaufnahmen seit 1985 bei DLF, SWR, Radio DRS, Australian Broadcast Corporation. CD-Einspielungen u. a. mit Bachs Solo-Sonaten und -Partiten, den Paganini-Capricen und Solo-Sonaten von Reger, Bartók und Henze, der Ersteinspielung aller sechs Solo-Suiten des Bach-Vorläufers Johann Paul von Westhoff in Kombination mit Treibers eigener 2. Sonate für Violine solo, im Duo mit dem Gitarristen Klaus Jäckle, dem Ensemble Aventure und dem Ensemble Phoenix. Friedemann Treiber, der auch Klavier und Viola spielt, wirkt auch erfolgreich als Komponist (zuletzt mit einem Auftragswerk für großes Orchester des Sinfonieorchesters Basel). Seit 2016 ist er Violinlehrer an der Kalaidos Musikhochschule Schweiz.

Hans Fuhlbom (Klavier), geboren 1954 in Wuppertal, studierte bei Renate Kretschmar-Fischer in Detmold und Doris Wolf-Blumauer in Graz, dort auch Komposition (Andrzej Dobrowolski) und Musiktheorie (Ivan Eröd und Gösta Neuwirth). Er besuchte Klavier- und Kammermusikurse bei Ferenc Rados (Szombathely), Elisabeth Leonskaja, Heinrich Schiff und Bojidar Noev (Baden bei Wien) und Edith Picht-Axenfeld (Hinterzarten). Er unterrichtete Klavierklassen in Leoben (Ö) und Grenzach-Wyhlen und wirkte bei Kammermusik-, Ensemble- und Musiktheaterprojekten in Freiburg und Umgebung mit. Zusammen mit der Flötistin Elizabeth Hirst gründete er 2006 das Ensemble Anprall. 1983 bis 2022 war er Theorielehrer an der Freiburger Musikhochschule. Seit 2022 hat er einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule.